

Weltläufige Kultur im Rathaus

Rock & Chanson-Festival am 13. und 14. November

Porz (kg). Man kann es so sagen: Wer Kayah, Corinne Douarre und Bukahara nicht kennt, der sollte sie beim Rock & Chanson-Festival live erleben. Kayah, mit bürgerlichem Namen Katarzyna Rooijens, ist seit Mitte der 1980er-Jahre im Musikgeschäft tätig, kommt aus Polen und ist dort ein Star. „Za pozno“ (Zu spät) wurde auf Youtube beispielsweise mehr als zwei Millionen Mal angeklickt.

Corinne Douarre wuchs in Paris auf, lebt in Berlin und besingt seit Ende der 1990er-Jahre ihr deutsch-französisches Leben mit poetischen Chansons. Vier studierte Jazzer aus Köln und Berlin sind Bukahara. Auf den Straßen der Welt begonnen, spielen sie einen Mix aus Arabic Balkan, Reggae und Gipsy.

Das zweitägige Rock & Chanson-Festival kommt seit vier Jahren in den großen Saal des Porzer Rathauses. Im vergangenen Jahr besuchten es rund 900 Gäste. In diesem Jahr findet es am 13. und 14. November statt: Freitags als Wettbewerb der „Jungen Talente“ von 19 bis 21.10 Uhr sowie samstags als Galakonzert mit Kayah, Douarre und Bukahara von 18 bis 20.20 Uhr. Anschließend ist ein spezieller Empfang mit Live-Musik, Künstlern, Ehrengästen und Buffet geplant.

Die „Jungen Talente“ sind Ewelina Przybyla und Weronika Kowalska aus Polen, Le-



■ Einladung zu Kultur, Rock und Chanson (v.l.): Der Vorsitzende von Polonica, Zbigniew Kossak von Glowczewski, die Kulturverantwortliche des Porzer Rathauses, Marion Usiatycki, sowie Bürgeramtsleiter Norbert Becker.

Foto: König

Than Ho und Car Rie aus Deutschland sowie Aude Gouaux Langlois und Adella aus Frankreich. Die sechs jungen Sängerinnen befinden sich in der Regel noch in ihrem Musikstudium. Für sie gibt es einen mit 800 Euro dotierten Hauptpreis, einen Auftritt in Polen sowie die Polonica Statuette des Bildhauers Stan Schrobosz zu gewinnen. Der zweite Preis ist mit 200 Euro dotiert. Eine Fachjury aus Mu-

sikern und Dozenten bildet die Jury, die in der sechsten Reihe des Rathaussaals das Geschehen beobachtet. Die Gäste entscheiden an dem Freitag per Wahlzettel über den mit 500 Euro ausgeschriebenen Publikumspreis.

Der Abend bringt die Musik und die Kultur von Frankreich, Deutschland und Polen näher, was eine Intention des Kölner Vereins Polonica ist. Denn er will die 1991 geborene politi-

sche Idee des „Weimarer Dreiecks“ auf den Musik- und Kulturbereich übertragen. Das Rock & Chanson-Festival verbindet dazu die Städte Köln, Breslau und Paris. „Ich bin stolz, diese Veranstaltung bei uns im Haus zu haben“, sagt Bürgeramtsleiter Norbert Becker. Karten sind an der Theaterkasse im Bildungszentrum (Friedrich-Ebert-Ufer 64-70) erhältlich; ebenfalls unter www.polonicaev.de.